

Siebzehn Vor(witzige)silben

Allein sind einige von ihnen noch keine Wörter, aber wenn sie sich Verben suchen, denen sie sich vor die Nase setzen, dann geben sie denen auf einmal einen ganz neuen Sinn. Z.B. *setzen*:

*ver-*setzen, *unter-*setzen, *auf-*setzen, *über-*setzen, *an-*setzen,
*ab-*setzen, *zer-*setzen, *er-*setzen, *be-*setzen, *ent-*setzen,
*nach-*setzen, *her-*setzen, *weg-*setzen, *hin-*setzen,
*vor-*setzen, *aus-*setzen, *ein-*setzen,

ein-, *aus-*, *vor-*, *hin-*, *her-*, *nach-*, *weg-*, *unter-*,
auf-, *über-*, *an-*, *ab-*, *zer-*, *er-*, *be-*, *ent-*, *ver-*.

Es gibt noch mehr Wörter, die sich fast alle siebzehn Vorsilben gefallen lassen müssen. Aber es sind nur wenige, (z. B. *steigen*, *treten*, *finden*, *stellen*, *stehen*, *legen*, *liegen*.) Ein **Alle-neune-Orden** für den, der eins von ihnen mit mindestens neun Vorsilben herausfindet!

Was macht das *zer-* aus *brechen*, *stören*, *schlagen*, *laufen*?
Was macht das *ver-* aus *fahren*, *klingen*, *brauchen*, *stellen*?
Was macht das *ent-* aus *steigen*, *decken*, *setzen*, *rüsten*?

Wie passt das denn zusammen? Ein *ent-rüsteter* Mensch ist doch wehrlos – oder?
Übrigens: In der Vorsilbe *ent-* versteckt sich das bekannte Fremdwort *anti-*.